

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Verkehr und Strukturentwicklung	Datum 16.10.2013	Drucksachen-Nr. 2013/471
---	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungsart	↓ Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	öffentlich	11.11.2013

Tagesordnungspunkt 4
Bericht über den Stand der Planungen am Radweg Allensbach - Dettingen K 6172
Sachverhalt

Die Verkehrsverbindung zwischen Allensbach und Dettingen wird auch stark von Radfahrern genutzt. Einen separaten Radweg gibt es nicht. Die Radfahrer nutzen die verhältnismäßig schmale und wenig übersichtliche Kreisstraße 6172. Die Stadt Konstanz, die Gemeinde Allensbach und der Landkreis möchten einen straßenbegleitenden Radweg errichten, um die verkehrliche Situation zu verbessern. Erste Gespräche gab es bereits 2008. Alternative Trassenführungen wurden als nicht praxistauglich verworfen.

Nach den alten Richtlinien GVFG war eine separate Förderung des Radwegs nicht möglich, weil die Kreisstraße K 6172 nicht ausgebaut werden sollte. Erst die Änderung des LGVFG ab 01.01.2011 machte eine Förderung formal möglich. Jetzt wurde die Baumaßnahme intensiv geplant. Es soll ein etwa 3,2 km langer und 2,5 m breiter Radweg entstehen. Der Planung und einer finanziellen Beteiligung nach RW-Richtlinien haben die beteiligten Kommunen grundsätzlich zugestimmt und eigene Mittel in den jeweiligen Haushalt eingestellt.

Da der Radweg in einem sensiblen Gebiet (Bodanrück) gebaut werden soll, wurden frühzeitig der Naturschutz, der Forst und die Flurneuordnung einbezogen. Nach mehreren Verhandlungsrunden konnte eine naturverträgliche Trasse, die auf der Seite Mühlweiher führt, gefunden werden (**Anlage 1**). Die Planung wurde vom Büro Eberhard und Partner fachlich begleitet.

Diese Trasse wurde im Detail vom Büro Rapp überplant und als Grundlage für den Zuschussantrag nach dem LGVFG eingereicht. Am 06.12.2011 wurde der Zuschussantrag erstmals beim RP Freiburg angemeldet. Da die Förderrichtlinien umgestellt wurden, war keine Bewilligung möglich. Der Förderantrag wurde für 2012 erneut gestellt.

Am 21.08.2012 hat das RP mitgeteilt, dass der Antrag 2012 nicht berücksichtigt werden kann, aber auf die Warteliste 2013 kommt. Am 03.06.2013 schließlich wurde nach Freigabe der Zuschussprogramme vom MVI mitgeteilt, dass unser Antrag wegen der Vielzahl von Anträgen und dem nicht ausreichenden Fördervolumen nicht berücksichtigt werden konnte.

Am 25.09.2013 hat die Verwaltung erneut einen Antrag mit sämtlichen Unterlagen für 2014 gestellt. Im Kreishaushalt 2014 werden entsprechende Mittel eingestellt. Die beteiligten Gemeinden wurden laufend informiert.

Derzeit findet die Feinabstimmung der Planung statt, vor allem mit der Höheren Naturschutzbehörde, weil eine Befreiung von den Festsetzungen des Naturschutzgebietes „Mühlhaldenweiher“ erforderlich ist. Geplante Straßenunterführungen, Bachdurchlässe u. ä. müssen naturschutzrechtlich angepasst werden. Die Verwaltung hält an der ursprünglichen vorabgestimmten Variante fest, diese muss aber wegen einer Verschärfung der Vorschriften und dem Gebot der Vermeidung mit Alternativen erneut abgewogen werden. Eine bisher nicht weiterverfolgte Waldtrasse muss ebenfalls untersucht und überplant werden.

Der Ausschuss wird zeitnah über die weitere Entwicklung unterrichtet.

Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten werden auf etwa 1,6 Mio € geschätzt. Aufteilung nach RW-Richtlinie Landkreis. 50 % LGVFG Förderung, 25 % Allensbach und Konstanz nach km-Anteilen, 25 % Landkreis KN. Bisher sind etwa 90.000 € für Planungen verausgabt.

Anlagen

Anlage 1 – Mühlhalden - Dettingen